

Campus HD

0908

++++ Wer sucht, der findet? Schwerpunkt Wohnen und Zimmersuche in Heidelberg
++++ Wer Geld vom Staat will, stellt einen Antrag: Das neue BAföG
++++ Wer fair kauft, genießt unbeschwert: Fairtrade-Kaffee in den Cafés des Studentenwerks
++++ Wer feiern will: ab in den Marstallhof zu „The Wright Thing“



So erreichen Sie uns ...

INFORMATION & BERATUNG

InfoCenter Triplex-Mensa am Uniplateau
Mo - Do 9.00 - 16.00 Uhr, Fr 9.00 - 14.00 Uhr

InfoCenter Zentralmensa, INF 304
Mo - Do 11.00 - 18.00 Uhr, Fr 11.00 - 15.00 Uhr
bis 05.10.2008 : Mo - Fr 11.00 - 14.30

InfoCafé International – ICI
Triplex-Mensa am Uniplateau
Mo - Do 10.00 - 15.00 Uhr, Fr 10.00 - 14.00 Uhr

Psychotherapeutische Beratung (PBS)
Gartenstraße 2
Tel: 06221. 54 37 50
E-Mail: pbs@stw.uni-heidelberg.de

Anmeldung und Terminvereinbarung
Mo - Do 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.00 Uhr
Fr 8.30 - 12.30 Uhr

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)
Mo - Do 11.00 - 12.00 Uhr

Sozialberatung
Inge Rehling
DG im Studihaus (über dem Marstallcafé)
Tel: 06221. 54 35 39
E-Mail: sozb@stw.uni-heidelberg.de
Mi 12.30 - 15.30 Uhr

Rechtsberatung
Marstallhof 1, EG Zi. 004
Di 14.30 - 16.00 Uhr

STUDENTISCHES WOHNEN
Marstallhof 1, 1. OG
Tel: 06221. 54 27 06
E-Mail: wohnen@stw.uni-heidelberg.de
Mi 12.30 - 15.30 Uhr, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

STUDIENFINANZIERUNG

Marstallhof 1 (über der zeughaus-Mensa)

BAföG
Tel: 06221. 54 37 31
E-Mail: foe@stw.uni-heidelberg.de

Offene Sprechstunde im Foyer der Abteilung
Mo + Di 10.00 - 15.00 Uhr
Do 10.00 - 17.30 Uhr, Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Sachbearbeiter-Sprechstunde
Mi 12.30 - 15.30 Uhr

Kurzberatung InfoCenter Zentralmensa, INF 304
Mo - Mi 11.00 - 15.00 Uhr

KfW-Studienkredit
Tel: 06221. 54 37 34
E-Mail: studienkredit@stw.uni-heidelberg.de
Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr

KINDERBETREUUNG

Ulrike Hollerbach
Humboldtstraße 21
Tel: 06221. 58 55 15
E-Mail: kita@stw.uni-heidelberg.de

Auskunft und Beratung
Mi 15.00 - 18.00 Uhr, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, n. V.

RAUMVERGABE STUDIHAUS & ICI

Bianca Fasiello
Tel: 06221. 54 26 57
E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de

VERANSTALTUNGEN INF

Andreas Krauth
Tel: 06221. 54 46 60
E-Mail: sp@stw.uni-heidelberg.de

Klassik bleibt!

10 JAHRE SWR KONZERTREIHE MANNHEIM SAISON 2008 | 09

→ **So 02.11.08** | Abo + Messiaen · Jolivet · VE Stuttgart · Dirigent Marcus Creed → **Do 13.11.08** | Abo 1 Haydn
Mahler · RSO Stuttgart · Dirigent Sir Roger Norrington → **So 14.12.08** | Abo 2 Bruckner · RSO Stuttgart · Dirigent
Herbert Blomstedt → **Fr 16.01.09** | Abo 3 Hillborg · Elgar · Tschaikowsky · SO Baden-Baden und Freiburg
Truls Mørk Violoncello · Dirigent Eivind Gullberg Jensen → **Sa 14.03.09** | Abo 4 Rihm · Schubert · Dukas
SO Baden-Baden und Freiburg · Antti Siirala Klavier · Dirigent Francois-Xavier Roth → **So 10.05.09** | Abo 5
Prokofjew · Dvořák · Schostakowitsch · SO Baden-Baden und Freiburg · Janine Jansen Violine · Dirigent Kirill
Karabits → **Do 21.05.09** | Familienkonzert, 17 Uhr. George Gershwin »Rhapsody in Blue« u. a. · SO Baden-
Baden und Freiburg · Kirill Gerstein Klavier · Dirigent Roland Kluttig

SCHÜLER- UND STUDENTENABO AB 20€

Mannheim, Rosengarten | Konzertbeginn 19.30 Uhr
Einführung 18.30 Uhr | Abonnement & info: SWR Konzertbüro Mannheim
Telefon 0621/4104-241 | www.SWR2.de/faszination-musik

»RSO» »SO» »VE»

SWR» KONZERTREIHE MANNHEIM





"Wohnen Sie schon oder suchen Sie noch? Pünktlich zum Start des Wintersemesters dreht sich in diesem Heft alles ums Wohnen. Wenn Sie noch auf der Suche nach einer Bleibe sind, drücke ich Ihnen die Daumen. Am besten Sie schauen mal bei der Zimmerbörse des Studentenwerks vorbei!"

Ulrike Leiblein
Geschäftsführerin Studentenwerk Heidelberg

Inhalt

02/03_einstieg

So erreichen Sie uns

Editorial | Inhalt | Impressum

04/05_lesezeit

Wer sucht, der findet? Wohnungssuche in Heidelberg

Interview mit Renate Homfeld

Wie du wohnst, so bist du

Studentenwerk baut weiter

06_servicezeit

Endlich mehr BAföG

Ohne Strom zappenduster

VERLINKT: Schwarzes Google

06/07/08/09_mahlzeit

Der Mensa-Speiseplan für September | Öffnungszeiten

Fair kaufen – fein genießen!

CampusCards umkodieren!

10_auszeit

Ungebremste Feierlaune im Marstallhof:

The Wright Thing

Buchtipp: Quattro Stagioni

11_redezeit

Wohnst du schon oder saunst du noch? – Die Kolumne

Hexenkessel oder Traumwohnung? – Die Umfrage

Impressum Campus HD

Ausgabe 09/08, Auflage: 5.000

Herausgeber: Studentenwerk Heidelberg AöR, Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin) Marstallhof 1, 69117 Heidelberg, www.studentenwerk.uni-heidelberg.de | **Redaktion:** Ilona Dyck (id), Cornelia Gräf (cog), Sylvia Mieskes (sym), Julia Stoye (oye), Sarah Wüst (saw | verantwortlich) campushd@stw.uni-heidelberg.de | **Lektorat:** Sanja Topic (sat) | **Layout-Konzept:** Silvia Brandmeier, silbran@silbran.de | **Gesamtherstellung:** DER PLAN OHG, www.derplan-online.de | **Fotos und Abbildungen:** Studentenwerk Heidelberg (Seiten 3, 4, 5), Inci Bosnak (inc, Seite 11), istockphoto.com (Titel), aboutpixel.de/Maggie (Seite 4), TransFair e.V. (Seite 8), The Wright Thing (Seite 10) | **Campus HD** wird in den Mensen, Cafés, Wohnheimen und Verwaltungsabteilungen des Studentenwerks kostenlos verteilt. | Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

boomerang – eine Marke der United Ambient Media AG – unterstützt den Druck des Magazins. United Ambient Media AG, Theodorstr. 42-90, Haus 6a, 22761 Hamburg, Tel. 040. 31 99 20 25, www.unitedambient.de



Wer sucht, der findet? Wohnungssuche in Heidelberg



Die Nachfrage nach Wohnungen in Heidelberg ist hoch, das Angebot gering. Man muss kein Diplom-Ökonom sein, um ausrechnen zu können, dass sich der Mieter in spe hier in der deutlich schlechteren Ausgangssituation befindet. Die Durchschnittsmiete beträgt laut Mietspiegel der Stadt derzeit 7,40 Euro pro Quadratmeter. Damit liegt die Neckarstadt hinter Düsseldorf an siebter Stelle der teuersten Städte in Deutschland. Im Schnitt zahlt der Heidelberger ganze 25 Prozent mehr pro Quadratmeter als der Durchschnittsdeutsche.

Trotzdem gibt es Stadtteile, in denen das Wohnen ein wenig günstiger ist als in anderen. So findet man in Pfaffengrund, Wieblingen und Kirchheim eher ein bezahlbares Zimmer als in Neuenheim, Handschuhsheim oder der Weststadt. Flexibilität in der Stadtteilwahl zahlt sich deshalb aus. Auch wer nicht in den Stoßzeiten sucht, hat es meist leichter. Gerade zum Wintersemester ist der Markt in Heidelberg besonders angespannt und um die besten Angebote schlagen sich gerne einmal Dutzende von Bewerbern. Wer zu dieser Zeit umziehen will oder muss, hat einen Monat vor Vorlesungsbeginn bessere Karten. Auch die ersten paar Monate zur Zwischenmiete zu wohnen und dann während des Semesters etwas Dauerhaftes zu suchen, kann sich lohnen.

Wer von weiter weg zur Wohnungssuche angereist kommt, steht - wenn nicht gerade Familie oder Bekannte in der Gegend wohnen - zusätzlich unter Druck. Schließlich kann nicht jeder unbegrenzt viel in Übernachtungen investieren. Günstig unterkommen kann man etwa in der Jugendherberge, einem Hostel oder auf dem Campingplatz. Noch günstiger schläft es sich in den Notquartieren des Studentenwerks, die ein paar Wochen vor und nach Semesterbeginn diejenigen Studierenden aufnehmen, die noch nirgends untergekommen sind. Infos gibt es

Im Herbst wird es besonders eng unter Heidelbergs Dächern.

auf der Homepage des Studentenwerks. Die Seite bietet außerdem einen guten Einstieg in die Zimmersuche. Hier kann man sich nicht nur online auf die Wohnheime des Studentenwerks bewerben, sondern findet auch die Adressen der Wohnheime privater Träger. Auch kann man dort einsehen, ob bei der Zimmervermittlung neue Angebote eingegangen sind. Die Kontaktdaten der Vermieter gibt es vor Ort im InfoCafé International - ICI in der Triplex-Mensa oder im InfoCenter in der Zentralmensa.

Wer sich endlich eine Bleibe angeln konnte, ist zwar aus dem Größten raus, aber einige organisatorische Dinge wollen noch erledigt werden. Die Checkliste des Studentenwerks für Ein- und Auszug hilft dabei, nichts Wichtiges zu übersehen. Nicht nur für Neumieter interessant: Rund um die Themen Befreiung von den GEZ-Gebühren, Wohngeld und Mietrecht findet man hier nützliche Tipps zum Nachlesen und Geldsparen. Erste Hilfe zu konkreten Problemen im Mieter-Vermieter-Verhältnis gibt es jeden Dienstag in der Rechtsberatung im Marstall. Bei größeren Konflikten steht der Mieterverein mit ausführlicher Beratung durch Rechtsanwälte zur Verfügung.

Und wenn dann alles erledigt ist, kann man endlich damit beginnen, sich zu Hause zu fühlen. (id) ■

www.studentenwerk.uni-heidelberg.de

Mietspiegel und Mietspiegel-Rechner

www.heidelberg.de/servlet/PB/menu/1115302/index.html

Rar, teuer und begehrt: Wohnraum in Heidelberg

Interview mit Renate Homfeld, Leiterin der Abteilung Studentisches Wohnen beim Studentenwerk



Ein neues Semester beginnt. Wieder strömen Tausende von neuen Studierenden auf der Suche nach einem Dach über dem Kopf nach Heidelberg. Mit den Tücken des Heidelberger Wohnungsmarktes kennt sich Renate Homfeld bestens aus: Die Juristin leitet seit über 18 Jahren die Abteilung für Studentisches Wohnen beim Studentenwerk Heidelberg. Campus HD hat sich angesichts des bevorstehenden Semesters mit ihr unterhalten.

► **Frau Homfeld, Heidelberg hat einen Ruf als extrem teures Pflaster. Stimmt dieses Image mit der Realität überein?**

Ja, leider. In Heidelberg herrscht ein immenser Mangel an Wohnraum - vor allem an bezahlbarem. 200 Euro Kaltmiete wäre ein absolutes Schnäppchen. Durchschnittlich müssen Studierende für die Kaltmiete 300 bis 350 Euro in ihr Budget einplanen.

► **Woran liegt das?**

Heidelberg ist eine relativ kleine Stadt. Auf 140.000 Einwohner kommen rund 36.200 Studierende an der Uni, der PH und der FH. Eigentlich müsste also etwa jeder vierte Heidelberger an Studierende vermieten, um alle unterzubringen. Außerdem ist Heidelberg als Wohnort generell sehr beliebt - auch bei denen, die nicht in Heidelberg arbei-

ten oder studieren. Frei werdender Wohnraum, insbesondere große WG-taugliche Wohnungen, wird deshalb auch von anderen Teilen der Bevölkerung bezogen und steht Studierenden dann nicht mehr zur Verfügung.

► **Was unternimmt nun das Studentenwerk, um diese Situation zu entschärfen?**

Seit Beginn der Neunzigerjahre, haben wir fortlaufend neue Wohnheime gebaut oder auch Wohnraum für Studierende angemietet. So hat sich das Angebot an Wohnheimplätzen von damals etwa 1.900 auf inzwischen rund 3.500 beinahe verdoppelt. Und auch in jüngster Zeit wurden und werden neue Wohnheime errichtet.

► **Hilft das Studentenwerk auch, wenn man keinen Wohnheimplatz ergattert hat?**

Die Zimmerbörse des Studentenwerks bringt wohnungssuchende Studierende und Vermieter zusammen - und ist für beide Seiten kostenlos. Ein Blick auf die Aushänge in Triplex- und Zentralmensa lohnt sich immer!

► **Welchen Tipp haben Sie für Studierende, die noch auf Wohnungssuche sind?**

Wer ein akzeptables Angebot gefunden hat: Sofort zuschlagen - auch wenn es nicht das Traumzimmer ist. In den umliegenden Gemeinden sind die Mieten oft etwas geringer und dank Semesterticket ist die Hochschule immer noch günstig zu erreichen. Umziehen und weiter-suchen kann man später immer noch.

Frau Homfeld, wir danken Ihnen für dieses Gespräch. (cog) ■

Wie du wohnst, so bist du: von Kuschel-, Leergut- und Spar-WGs

Wohnen – ein bisher kaum erforschtes Gebiet. Ein Mysterium, denn es gibt unendlich viele Arten des Wohnens. Je nach Wohnort, Wohnsituation und Zusammensetzung des Wohnrudels unterscheidet man verschiedene „Wohntypen“. Hier einige geläufige Typen der Untersuchungsgruppe „Studenten“:

Die PH-Studentinnen:

Sie lieben es zu basteln, zu backen und zu spielen. Hier fehlt es nicht an Kleber, Nähzeug oder Laminiergerät. Auch die Küche ist rundum ausgestattet: von der Brotbackmaschine bis zum Muffinblech, damit die backfreudigen Bewohner selbst für ihre Backwaren sorgen können. Monopoly bis Wizard findet man in ihrer Spielesammlung.

Der Herrscher:

Er sucht sich ein apartes Apartment und ist König über sein Reich. Hier entspricht alles seinen Vorstellungen, er fühlt sich wohl und braucht keine lästigen Kompromisse einzugehen. Geputzt wird nicht nach Plan, sondern nach Lust oder Frust.

Die Hippie-Kommune:

Von Außenstehenden auch abwertend Kuschel-WG genannt. Hier steht die Ideologie der WG im Vordergrund. Gemeinsames Kochen, gemeinsames Putzen, gemeinsames Schlafen (?). Privatsphäre wird als überbewertet angesehen. Wer badet, darf sich nicht von einem Mitbewohner, der mal muss, stören lassen.

Der wohno oeconomicus:

Lebt vor allem mit anderen Menschen zusammen, weil es kostengünstiger ist. Misstrauen und Missmut kann im schlimmsten Fall auftreten, im besten Fall grüßt man sich ab und an auf dem Flur, sollte man sich zufällig begegnen.

Die Pennerpenny-WG:

Gesegnet (oder gestraft) durch ihren Standort gegenüber des Supermarkts. Diese WG möchte vor allem Gäste bewirten, danach aber nicht aufräumen müssen. Leergut nimmt bald den gesamten Balkon ein. Zur Verteidigung erklärt man das Leergut-Sammeln als Sparmaßnahme, um sich bald eine Couch anzuschaffen – damit es die Gäste noch bequemer haben.

Fazit: Sag mir, wo du wohnst und ich sage dir, wer du bist. (oye) ■

Studentenwerk baut weiter

Was nützt der begehrte Studienplatz in Medizin, VWL oder Germanistik an Deutschlands ältester Universität ohne ein bezahlbares Dach über dem Kopf? Das Studentenwerk wird sein Angebot an Wohnheimzimmern deshalb weiter ausbauen und in den nächsten Jahren rund 400 neue Plätze schaffen.



Platz für 194 Studierende: Wohnheim INF 136 nach dem Entwurf von Malte Tschörner aus dem Architekturbüro Hans und Christine Nickl

Gebaut wird seit Mitte Juli im Neuenheimer Feld 136. Auf dem direkt am Neckar gelegenen Grundstück neben dem Max-Kade-Wohn- und Begegnungszentrum entsteht ein Wohnheim mit Einzel- und Doppelapartments, Vierer-Wohngruppen und einer rollstuhlgerechten Wohnung. Noch bevor 194 Nachwuchsakademiker dort im September 2009 einziehen können, rückt im Frühjahr die Abrissbirne am Klausenpfad an: Wo derzeit noch die maroden Hochhäuser INF 682 und 683 in den Himmel ragen, entsteht in zwei Bauabschnitten bis Herbst 2011 eine neue Studentensiedlung, die nicht wie bisher 350, sondern 550 Studierenden eine Bleibe bieten wird.

Wolkenkratzer sind out, gebaut werden kleinere Häuser. Das ist das Ergebnis des Architekturwettbewerbs des Studentenwerks, der Mitte Juli entschieden wurde. Mit Preisen ausgezeichnet wurden vier der 26 eingereichten Arbeiten; das Studentenwerk will einen der ersten drei prämierten Entwürfe realisieren. Diese Modelle sind nur rund fünf Stockwerke hoch, kommen ohne Aufzug aus, sehen Innenhöfe, viel Grün oder Dachterrassen vor.

Die Gesamtkosten für beide Bauprojekte belaufen sich auf rund 32,5 Millionen Euro. Damit die Mieten auch für Studierende aus sozial schwächeren Familien und für Studierende aus Entwicklungsländern bezahlbar bleiben, fordert das Studentenwerk das Land Baden-Württemberg auf, die Zuschüsse für den Wohnheimbau deutlich zu erhöhen. (saw) ■

Infos: www.studentenwerk-hd.de

Waschtrommel
Der etwas andere Waschalon
Kaffee, Waschen, Internet, Musik ...
6 kg Wäsche € 4,30
Waschen & Trocknen € 6,90
Rohrbacher Straße 10
69115 Heidelberg
Tel-Nr. 06221/ 48 57 75
Mo-Fr 9.00-21.00 Uhr
Sa 8.30-19.00 Uhr
www.waschtrommel.com

Korn to be wild!
Ihre Vollkornbäckerei - 4 x in Heidelberg
www.mahlzahn.de
MAHL ZAHN
Tel. 06221/ 160997
Märzgasse 2 · Gaisbergstraße 74
Mühlalstraße 2 · Ladenburger Straße 15

Im Neuenheimer Feld 371
69120 Heidelberg
Telefon 0 62 21/60 00 90
E-Mail: inf@baier.de · www.baier.de
BAIER
Digital Druck
KOPIEREN. DRUCKEN. ZAUBERN.

UNISHOP HEIDELBERG
UniShop Studentenkärzer
Augustinergasse 2
D 69117 Heidelberg
T. +49.6221.54 35 54
aktuell [unishop heidelberg](http://unishop.heidelberg)
www.unishop.uni-hd.de

Ab Wintersemester endlich mehr BAföG

Was kann es Besseres geben als Geld, das man zur Hälfte als Zuschuss, zur Hälfte als zinsloses Darlehen bekommt? Dank des neuen BAföGs, das zum WS in Kraft tritt, kommen künftig mehr Studierende in den Genuss der staatlichen Förderung. Der neue Bedarfssatz von 643 Euro, der die gesamten Kosten für Unterhalt und Ausbildung decken soll, dient als Rechengröße. Auf ihn werden ggf. Einkommen und Vermögen der Studierenden, das Einkommen des Ehepartners und/oder der Eltern angerechnet. Da die Einkommensgrenzen – die sogenannten Freibeträge – um acht Prozent steigen, bekommen viele Studierende mit Teilförderung künftig mehr BAföG. Alle Erstsemester und Studierende, die in bislang kein Geld vom Staat bekamen, sollten ihren Anspruch bei der BAföG-Beratung abklären (Sprechzeiten siehe Seite 2). Schnell sein zahlt sich aus, denn das BAföG wird erst ab dem Monat ausbezahlt, in dem der Antrag eingereicht wird. Zunächst genügt ein formloses Anschreiben mit Angabe der Fachrichtung; Formulare und Nachweise kann man nachreichen. (saw) ■

Ohne Strom zappenduster

Ohne Strom landen wir wieder im Mittelalter: kein Licht, kein Telefon, kein warmes Wasser. Strom ist selbstverständlich für uns – und er wird immer teurer. Doch manchmal helfen schon Kleinigkeiten. Im Jahr verursachen Standby-Lichter schätzungsweise 80 Euro in einem Drei-Köpfe-Haushalt. Manche Geräte ziehen auch Strom, obwohl sie aus sind, zum Beispiel der Laptop. Lösung: Die Geräte einfach an eine Mehrfachstecker mit An- und Ausschalter anschließen und mit einem Knopfdruck sind alle Stromfresser ausgeschaltet. Bis zu 80 Prozent beträgt die Energieeinsparung beim Einsatz von Energiesparlampen anstelle von herkömmlichen Glühbirnen. In ihrer gesamten Lebensdauer spart man mit ihnen etwa 50 Euro. Waschmaschinen und Trockner verbrauchen etwa 14 Prozent der Gesamtenergie eines Haushaltes. Die Trommel ganz voll packen und den Wäscheständer rausstellen lohnt. Mit einem Schnellkochtopf kann man auch beim Kochen Energie sparen. Kleinigkeiten, die nicht nur unsere Kosten verringern, sondern auch der Umwelt helfen. (oye) ■

VERLINKT

Schwarzes Google

Anfang 2007 sorgte ein amerikanischer Blogger mit der Theorie für Aufsehen, dass sich mit einem schwarzen Google enorme Mengen an Energie sparen ließen. Während Google weiterhin in blütenreinem Weiß erstrahlt und nur zur „Licht aus!-Aktion zeitweilig verdunkelt wurde, hat eine australische Internetagentur kurzerhand die Idee aufgegriffen und umgesetzt. Blackle ist ein schwarzes Google-Double und führt alle Suchaktionen über Google Custom Search aus. Unterhalb der Suchmaske verrät ein kleiner „Stromzähler“, wie viele Wattstunden bereits eingespart wurden.

Aber sind schwarze Internetseiten tatsächlich energiefreundlicher als weiße? Bei alten Röhrenmonitoren wird in der Tat deutlich weniger Energie für ein weißes als für ein schwarzes Pixel benötigt. Bei Monitoren der neueren Generation bleibt der Effekt aber leider aus. Wer Blackle zu seiner Startseite macht, wird aber auch an einem Flachbildschirm bei jedem Laden der Seite ans Energiesparen erinnert. (id) ■

Infos und Anträge: www.das-neue-bafog.de

www.stromeffizienz.de

<http://de.blackle.com/>

September 08 | Zentralmensa INF | Tagesmenü und Auswahlessen nur auf der Ausgabe A

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlessen 1	Auswahlessen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 01	Suppe, Kohlroulade, Kartoffelpüree, Salat der Saison 2,05 3,10 5,15	Suppe, 2 Semmelknödel, Waldpilzsauce, Salat 2,05 3,10 5,15	Hähnchen-Nuggets, Barbecue-sauce 1,60 2,40 4,00	Spätzle-Gemüse-Pfanne mit Stockschwämmchen 1,40 2,10 3,50	Suppe, Nudeln, Reis, Mais, Country Potatoes, Salat der Saison, Frischobst, Milkariegel 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 02	Suppe, Bandnudeln mit Lachsstreifen, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Broccoli in Rahm auf Bandnudeln, Salat 2,05 3,10 5,15	Reispfanne Kebab 1,90 2,85 4,75	2 Sesam-Karotten-Knuspersnick, Schnittlauchsauce 1,60 2,40 4,00	Suppe, Nudeln, Reis, Broccoli, Salat, Weißkrautsalat, Frischobst, Mandarinen-Vanillecreme 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 03	Suppe, Wurstsalat mit Ei, Pommes frites, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 5 Kartoffelpuffer mit Apfelmus, Salat 2,05 3,10 5,15	Schweinerückensteak Gyros Art, Tsatsiki 1,70 2,55 4,25	Vollkornbratling Zigeuner Art 1,60 2,40 4,00	Suppe, Reis, Nudeln, Balkangemüse, Karottensalat, Salat der Saison, Pommes frites, Frischobst, Birne Helene 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 04	Suppe, Kartoffel-Getreide-Bratling, Esterhazy, Reis, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Geflügelbällchen auf Tomatenspaghetti, Parmesan-käse, Salat 2,05 3,10 5,15	Kabeljaufilet mit Champignons und Lauchstreifen in Sahnesauce 1,70 2,55 4,25	Chili con carne mit Fladenbrot 1,50 2,25 3,75	Suppe, Erbsen, Reis, Nudeln, Petersilienkartoffeln, Salat der Saison, Tomatensalat, Frischobst, Milchreis mit roter Grütze 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 05	Suppe, Serbische Reispfanne, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Grießbrei mit Zimt & Zucker, Pflaumenkompott, Milkariegel oder Salat 2,05 3,10 5,15	Geflügelsteak natur, Mexikanische Sauce 1,60 2,40 4,00	4 Mozzarella-Nuggets, Joghurt Dip 1,60 2,40 4,00	Suppe, Reis, Nudeln, Blumenkohl, gebackene Kartoffeln, Gurkensalat, Salat der Saison, Frischobst, Pfirsichwürfelkompott 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)

eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, Belegte Brötchen, Kuchen uvm.
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.



September 08 | Zentralmensa INF | Tagesmenü und Auswahlen nur auf der Ausgabe A

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 08	Suppe, Hähnchenkeule, Paprikasauce, Reis, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 5 Gemüsemaultaschen, Sahneseauce, Salat 2,05 3,10 5,15	Schweinegeschnetzeltes Jäger Art 1,60 2,40 4,00	Käsespätzle Allgäuer Art 1,30 1,95 3,25	Suppe, Möhren, Reis, Spätzle, Kartoffelkroketten, Salat der Saison, Weißkrautsalat, Frischobst, Fruchtjoghurt 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 09	Suppe, hausgemachte Bratwurst, Kartoffelpüree, Sauerkraut 2,05 3,10 5,15	Suppe, Blumenkohl-Käse-Bratling, Petersiliensauce, Salzkartoffeln, Tomatensalat 2,05 3,10 5,15	Geflügelschnitzel im Knuspermantel 1,50 2,25 3,75	1 Indische Reisschnitte, Mangosauce 1,60 2,40 4,00	Suppe, Nudeln, Kartoffelpüree, Risotto, Bohnengemüse, Tomatensalat, Frischobst, Birnencreme 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 10	Suppe, Alaska-Seelachsfilet paniert, Dillmayonnaise, Pommes Frites, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Röstkartoffelpfanne mit Gemüse und Ei, Salat 2,05 3,10 5,15	4 Maultaschen Schwäbische Art mit Zwiebelschmelze 1,60 2,40 4,00	5 Knusperkroketten, Gärtnerin Art 1,60 2,40 4,00	Suppe, Reis, Nudeln, Karotten, Kartoffelsalat, Blattsalat, Frischobst, Karamellcreme 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 11	Suppe, Schinkennudeln mit Ei, Tomatensauce, Reibekäse, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 2 Eierpfannkuchen gefüllt mit Quark & Rosinen, Vanillesauce, Pfirsichwürfelkompott, Milkariegel oder Salat 2,05 3,10 5,15	Geflügelsteak Neapolitanisch 1,60 2,40 4,00	Pfälzer Schupfnudelpfanne mit Sauerkraut 1,40 2,10 3,50	Suppe, Reis, Nudeln, Petersilienkartoffeln, Schwarzwurzelgemüse mit Erbsen, Gurkensalat, Frischobst, Schokopudding 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 12	Suppe, Gefüllte Paprikaschote, Reis, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Rührei mit Spinat, Salzkartoffeln 2,05 3,10 5,15	Calamares im Backteig, Remouladensauce 1,50 2,25 3,75	Ravioli in Gorgonzolasauce 1,70 2,55 4,25	Reis, Nudeln, Gemüseauswahl, Blattsalate, Pommes frites, Frischobst, Kompott gemischt 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)

eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, Belegte Brötchen, Kuchen uvm.
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.

September 08 | Zentralmensa INF | Tagesmenü und Auswahlen nur auf der Ausgabe A

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 15	Suppe, 5 Cannelloni, Tomatensauce, Reibekäse, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Frühlingsrolle, Reis, Blattsalate 2,05 3,10 5,15	Puten-Piccata Milanese, Tomatensauce 1,60 2,40 4,00	1 Blätterteigrolle mit Blattspinat, Sauce Hollandaise 1,80 2,70 4,50	Suppe, Kartoffelpüree, Nudeln, Risotto, Broccoli, Blattsalate, Rettichsalat, Frischobst, Grießpudding mit Zimt + Zucker 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 16	Geflügel-Gemüseintopf mit Brötchen, Milkariegel 2,05 3,10 5,15	Suppe, Kaiserschmarrn, Vanillesauce, Pflaumenkompott, Milkariegel oder Salat 2,05 3,10 5,15	Schweinekasselersteak, Sauce Choron mit halber Birne 2,00 3,00 5,00	2 Camembert gebacken mit Preiselbeeren 2,00 3,00 5,00	Suppe, Nudeln, Reis, Erbsen und Karotten, Bohnensalat, Kartoffelkroketten, Salat der Saison, Frischobst, Mandarinenquark, Milkariegel 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 17	Suppe, 2 Fischfilet im Backteig, Dillmayonnaise, Pommes frites, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Mediterrane Broccoli-Tomaten-Spaghettipfanne, Parmesankäse, Salat 2,05 3,10 5,15	Putencevapici, Tsatsiki 1,80 2,70 4,50	Gefüllte Tortilla mit Käse überbacken 1,70 2,55 4,25	Suppe, Reis, Nudeln, Ratatouille, Blattsalate, Pommes frites, Weißkrautsalat, Frischobst, Ananaskompott 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 18	Suppe, Gyros-Reispfanne, Tsatsiki, Salat 2,05 3,10 5,15	Holsteiner Kartoffelsuppe mit Dampfnudel, Milkariegel 2,05 3,10 5,15	Schweineschnitzel paniert, Rahmsauce 1,70 2,55 4,25	2 Kartoffeltaschen mit Frischkäse und Kräuter, Joghurt Dip 1,40 2,10 3,50	Suppe, Reis, Spätzle, Rosenkohl, Blattsalat, Herzoginkartoffeln, Karottensalat, Frischobst, Müslijoghurt 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 19	Suppe, Fleischkäse, Paprikasauce, Pommes frites, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Grünes Kartoffel-Gemüseragout, Salat 2,05 3,10 5,15	Schollenfilet paniert, Tiroler Art 1,50 2,25 3,75	Zucchini in Backteig, Joghurt Dip 2,00 3,00 5,00	Suppe, Nudeln, Erbsen-Reis, Gemüseauswahl, Schnittlauchkartoffeln, Salat der Saison, Frischobst, 2 halbe Pfirsiche 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)

eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, Belegte Brötchen, Kuchen uvm.
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.

September 08 | Zentralmensa INF | Tagesmenü und Auswahlessen nur auf der Ausgabe A

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlessen 1	Auswahlessen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 22	Suppe, Nürnberger Rostbratwürstel, Portion Senf, Kartoffelpüree, Sauerkraut 2,05 3,10 5,15	Suppe, Feines Pilzragout in Rahm auf Butterspätzle, Salat 2,05 3,10 5,15 	Rindergeschnetzeltes Stroganoff 1,80 2,70 4,50	5 Knusperkroketten, Petersiliensauce 1,60 2,40 4,00 	Suppe, Reis, Karotten, Spätzle, Kartoffelrösti, Salat der Saison, Weißkrautsalat, Frischobst, Kirschvanillecreme 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 23	Suppe, Geflügelschnitzel, Tomatensauce, Parmesankäse, Makkaroni, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, Reispfanne mit Gemüse, Käsesahnesauce, Blattsalate 2,05 3,10 5,15 	Gegrilltes Lachssteak, Weißweinsauce mit Champignons 1,80 2,70 4,50	Gefüllte Paprikaschote, Tomatensauce 1,50 2,25 3,75 	Suppe, Nudeln, Reis, Broccoli, Kartoffeln, Blattsalate, Frischobst, Birnenkompott, Pfirsichwürfelkompott 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 24	Suppe, Schweinebraten, Kartoffelpüree, Apfelrotkohl 2,05 3,10 5,15	Suppe, Tortellini, Tomatensauce, Reibekäse, Salat 2,05 3,10 5,15 	Geflügelschnitzel Cordon Bleu 1,60 2,40 4,00	2 Sesam-Karotten-Knusperstick, Joghurt Dip 1,60 2,40 4,00 	Suppe, Nudeln, Reis, Kartoffelpüree, Apfelrotkraut, Rote-Bohnen-Mais-Salat, Salat der Saison, Frischobst, Schokopudding 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 25	Suppe, Meeresspaghetti, Blattsalate 2,05 3,10 5,15	Suppe, Soja Pasta asciutta auf Spaghetti, Parmesankäse, Blattsalate 2,05 3,10 5,15 	Ravioli mit Putenbruststreifen in Kräutersauce 1,90 2,85 4,75	2 Fetakäse gebacken, Cocktailsauce 1,90 2,85 4,75 	Suppe, Buttererbsen, Nudeln, Reis, Blattsalate, Herzoginkartoffeln, Karottensalat, Frischobst, Götterspeise 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 26	Schwäbisches Linsengemüse auf Spätzle, Bockwurst, Brötchen 2,05 3,10 5,15	Suppe, 1 Germknödel, Vanillesauce, Pflaumenkompott, Milkariegel oder Salat 2,05 3,10 5,15 	1 Pangasiusfilet Gärtnerin Art 1,60 2,40 4,00	Chinaschnitte Nanjing 1,30 1,95 3,25 	Suppe, Nudeln, Reis, Kaisergemüse, Petersilienkartoffeln, Salat der Saison, Frischobst, Karamellecreme 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MO 29	Möhrentopf mit Lauch, Kartoffeln und Schinkenwürfeln, Brötchen, Fruchtjoghurt 2,05 3,10 5,15	Suppe, Krautspätzle mit Zwiebelschmelze, Blattsalate 2,05 3,10 5,15 	Geflügel-Zigeunerspieß 2,00 3,00 5,00	Balkan-Pfanne mit Feta und Reis 1,30 1,95 3,25 	Suppe, Reis, Möhren, Spätzle, Blattsalate, Pommes frites, Frischobst, Milchreis mit roter Grütze 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 30	Suppe, Spaghetti Bolognese, Reibekäse, Salat 2,05 3,10 5,15	Suppe, 2 Weckschnitten Armer Ritter, Vanillesauce, Pflaumenkompott, Milkariegel oder Salat 2,05 3,10 5,15 	Schweineschnitzel, Jäger-Sauce 1,70 2,55 4,25	Broccoli-Klößchen auf Tomatenspaghetti, Parmesan 1,80 2,70 4,50 	Suppe, Reis, Nudeln, Mais, Herzoginkartoffeln, Salat der Saison, Weißkrautsalat, Frischobst, zwei halbe Birnen 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)

eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, Belegte Brötchen, Kuchen uvm.
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.



Fair kaufen – fein genießen!

„Wir können uns ja mal auf ´nen Kaffee treffen!“ – Dieser Satz fällt so oder so ähnlich tausendfach jedes Semester. Es gibt kaum etwas Schöneres als mit Freunden und Kommilitonen gemütlich beisammen zu sitzen, über die letzte Party oder den chaotischen Dozenten zu tratschen und dabei einen Kaffee, Latte Macchiato oder kleinen Espresso zu genießen. Besonders leckere Koffeinkicks gibt es in allen Mensen und Cafés des Studentenwerks. Das kommt nicht von ungefähr, denn erst in den Kaffeemaschinen werden die Bohnen, nachdem sie zuvor besonders schonend geröstet wurden, frisch gemahlen. Doch was einem das Getränk richtig schmackhaft macht, ist die Tatsache, dass in die Tassen ausschließlich Kaffee kommt, der aus fairem Handel stammt.

Hierfür garantiert das bekannte „Fairtrade“-Siegel, welches optisch ein bisschen an das Ying-Yang-Symbol erinnert. Die Organisation „TransFair e.V.“ sorgt dafür, dass die Bauern und Erzeuger der Produkte einen angemessenen und vor allem verlässlichen Preis erhalten. Das Ziel ist es, ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, was bei den normalen Weltmarktpreisen oft nicht möglich ist. Außerdem wird sichergestellt, dass Kinderarbeit tabu ist und die Rechte der Frauen gestärkt werden.

Viele Argumente also, die nächste Kaffeepause in die Mensa zu verlegen. Dazu kommt: Die heißen Köstlichkeiten gibt es schon ab günstigen 1,10 Euro! (cog) ■

Öffnungszeiten September 2008

Mensen

zeughaus im Marstall	Mo - Sa	11.30 - 22.00 Uhr
Triplex-Mensa am Uniplatz geschlossen bis 29.09.2008	Mo - Sa	11.30 - 14.00 Uhr
Zentralmensa INF 304	Mo - Fr	11.30 - 14.00 Uhr
Mensa Alte PH Keplerstraße geschlossen bis 29.09.2008	Mo - Do Fr	11.45 - 14.00 Uhr 11.45 - 13.45 Uhr

Cafés

zeughaus-Bar im Marstall bis 29.09.2008	Mo - Sa Mo - Sa	11.30 - 01.00 Uhr 9.00 - 01.00 Uhr
Marstallcafé & Lesecafé geschlossen 21.07. - 05.10.2008 (bei Veranstaltungen geöffnet)	Mo - Fr	9.00 - 23.00 Uhr
„eat & meet“ am Uniplatz	Mo - Do Fr	8.00 - 15.00 Uhr 8.00 - 14.00 Uhr
InfoCafé International – ICI (Triplex-Mensa am Uniplatz)	Mo - Do Fr	11.00 - 14.30 Uhr 11.00 - 14.00 Uhr
Café Botanik INF 304 bis 29.09.2008	Mo - Do Fr Mo - Do Fr	8.00 - 24.00 Uhr 8.00 - 22.00 Uhr 8.00 - 23.00 Uhr 8.00 - 21.00 Uhr
InternetC@fé INF 304 bis 05.10.2008	Mo - Do Fr Mo - Fr	11.00 - 18.00 Uhr 11.00 - 15.00 Uhr 11.30 - 14.30 Uhr
Café Alte PH Keplerstraße geschlossen bis 14.09.2008 15.09. - 29.09.2008	Mo - Do Fr Mo - Fr	9.00 - 16.30 Uhr 9.00 - 15.00 Uhr 9.00 - 15.00 Uhr
PH-Cafeteria INF 561 geschlossen bis 29.09.2008	Mo - Do Fr	8.30 - 16.30 Uhr 8.30 - 13.00 Uhr
Café Juristisches Seminar geschlossen bis 15.09.2008	Mo - Do Fr	10.00 - 15.00 Uhr 10.00 - 13.00 Uhr

Jetzt CampusCards umkodieren!

CampusCard-Benutzer aufgepasst: Das Studentenwerk stellt zum 1. September sein bargeldloses Zahlungssystem um. Die alten Karten sind weiterhin gültig und auch das aktuelle Guthaben bleibt unverändert. Damit die Kärtchen allerdings im neuen System funktionieren, müssen sie an den neuen Servicestationen, die die bisherigen Aufladegeräte ablösen, einmalig umkodiert werden: Einfach Karte rein und den Anweisungen am Bildschirm folgen. Die CampusCard keinesfalls vorzeitig entnehmen, da sie sonst unbrauchbar wird. Ausführliche Infos gibt es in den Mensen, InfoCentern und online unter www.studentenwerk-hd.de. ■

DIE ADLER MANNHEIM

PURE EMOTIONEN

AB 10 EURO

SPEZIELLE STUDENTENTARIFE!

TICKETS UND INFOS: 0621-18 190 333

WWW.ADLER-MANNHEIM.DE

Das Hochschulteam ist für Sie da!

Das Hochschulteam hat ein vielseitiges Angebot für Studierende, Absolventen und berufserfahrene Akademiker:

- Beratung und Information
- Infoveranstaltungen und berufsorientierende Vorträge
- Arbeitsvermittlung

Agentur für Arbeit Heidelberg
Kaiserstraße 69/71 • 69115 Heidelberg
Tel.: 01801-555 111 (*)
E-Mail: Heidelberg.Hochschulteam@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

(*) 3,9 Cent/Min. aus den dt. Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend

 **Bundesagentur für Arbeit**



Spielen am 27. September
ab 19.00 Uhr im Marstallhof:
„The Wright Thing“

Ungebremste Feier- laune im Marstallhof

Was es mit dem „Heidelberger Herbst“ auf sich hat, kriegen viele Studierende gar nicht mit. Denn wenn sich alljährlich am letzten Septemberwochenende die Stadt in ein einziges Straßenfest verwandelt, verweilen sie noch fernab des Trubels in den Semesterferien. In diesem Jahr gibt es gleich zwei gute Gründe, sich die große Party am 27. September nicht entgehen zu lassen: Erstens startet die Vorlesungszeit bereits am 6. Oktober, sodass man vorher noch mal richtig feiern sollte! Und zweitens schickt das Studentenwerk an diesem Abend „The Wright Thing & Special Guests“ auf die Bühne im Marstallhof, die völlig zu Recht als *die* Live-Sensation im Süden der Republik gelten. Keyboarder und Bandleader Jason Wright versteht sich bestens darauf, erstklassige Musiker und Sänger aufzuspüren und zu vernetzen – das Ergebnis ist sein Projekt „The Wright Thing“, bestens bekannt für Live-Performances auf höchstem Niveau und mitreißende Bühnenshows. Blues, Jazz, Rock und Soul – gespielt wird, was gut ist und Laune macht, von Klassikern bis hin zu aktuellen Charthits. Und dass die Spielfreude der Musiker unmittelbar in ungebremste Feier- und Tanzlaune beim Publikum umschlägt, ist so sicher wie das Ende der Semesterferien. Das Beste zum Schluss: Der Eintritt für das Open-Air-Konzert ist frei. (saw) ■

Buchtipps aus der Studentenbücherei

Stefan Ulrich: Quattro Stagioni

Einfach auswandern, dem kalten und regnerischen Deutschland den Rücken kehren, woanders ein neues Leben anfangen - unzählige Menschen träumen davon. Eine Handvoll erfüllt sich irgendwann diesen Traum. Und noch ein geringerer Teil lässt seine Mitmenschen an dem Abenteuer teilhaben. Das endet dann neuerdings entweder in unzähligen Doku-Soaps auf Privatsendern oder aber das Unternehmen Auswanderung wird niedergeschrieben – im günstigsten Falle in solch einer unterhaltsamen Weise wie in Stefan Ulrichs „Quattro Stagioni: Ein Jahr in Rom“.

Der Redakteur der Süddeutschen Zeitung, der seit seiner Kindheit von einem Leben in Bella Italia träumt, erhält die Chance, als Italienkorrespondent nach Rom zu gehen. Also macht er sich auf in die ewige Stadt – mit dabei Ehefrau Antonia und die beiden Kinder. Doch kaum in Rom angekommen, wartet auf die Familie nicht etwa Dolce Vita, sondern eine leere Wohnung ohne Strom, Telefon und funktionierende Alarmanlage. All das zum Laufen zu bringen und sich durch die italienische Bürokratie zu kämpfen, ist kein Kinderspiel – besonders nicht im August, wenn alle Römer entweder im Urlaub oder auf dem Weg zur römischen Filiale einer schwedischen Möbelhauskette zu sein scheinen...

In „Quattro Stagioni“ berichtet Stefan Ulrich davon, wie seine Familie das erste Jahr in der neuen Heimat meistert und die kleinen Macken der Italiener schätzen und lieben lernt. Genau die richtige unbeschwertere Urlaubslektüre für sonnige Tage am Strand oder auch für das ungeliebte Regenwetter auf Balkonien. (cog) ■

Studentenbücherei des Studentenwerks

Schulgasse 6, 2. OG (Gebäude des Philosophischen Seminars)
Mo - Do 13.00 - 17.00 Uhr, Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Let's Dance!

Standard/Latein – Rock'n'Roll – Boogie Woogie – Salsa – Rollstuhlтанц
Stepp – Tango Argentino – HipHop – MTV-Jazz – Modern Dance
Orientalischer Tanz – Bollywood – Hawai'ianischer Hula – Kindertanzen

Kommt jetzt
zum Probetraining!



Ein Beitrag...
...sooo viele Möglichkeiten!

<http://www.tsc-couronne.de>
info@tsc-couronne.de
Info: 06221/801097

LATINUM & GRAECUM

Intensivkurse während der Semesterferien oder
semesterbegleitende Kurse

erf. Dozenten – soz. Unkostenbeiträge – seit über 38 Jahren

HEIDELBERGER PÄDAGOGIUM

Schröderstr. 22a, Tel. (0 62 21) 45 68-0 / www.heidelberg-paedagogium.de



Eine telefonische Anlaufstelle. Von Studierenden für Studierende.

Mo bis Fr von 21 Uhr - 2 Uhr (im Semester)

Anonym. Vertraulich. Unabhängig. www.nightline.uni-hd.de



for a living planet®

Es wird eng

Retten Sie seine Heimat: 3 Euro für das Klima.
www.wwf.de



Werden Sie Teil des WWF-Rettungsplans!

Mit schon 3 Euro im Monat schützen Sie den Lebensraum der Eisbären in der Arktis. Mehr Infos unter: www.wwf.de
Einmalig spenden an den WWF entweder auf Konto 2000, Bank für Sozialwirtschaft BLZ 550 205 00, Stichwort „Klima“ oder einfach per SMS, Kennwort „Klima“ an die Nummer 81190.

Eine SMS kostet 2,99 €, davon gehen 2,82 € direkt an den WWF. Kein Abol! *zzgl. Kosten einer SMS

Wohnst du schon oder saunst du noch?

In Heidelberg ein schönes und günstiges Zimmer zu finden, ist wirklich schwierig. Paradoxerweise bin ich jedes Mal, wenn ich mich auf Wohnungssuche gemacht habe, davon ausgegangen, dass ich trotzdem Glück haben und die optimale WG finden würde. Das Ergebnis dieses Realitätsverlustes: vier Umzüge in vier Jahren.

Als ich damals beschloss herzuziehen, hatte ich geglaubt, das Thema Wohnung mit ein, zwei Nächten in der Jugendherberge und dem Annoncenteil der RNZ abhandeln zu können. Das klappte nicht so gut. Aber einige Tage später bekam ich zumindest einen vielversprechenden Anruf. Die WG in Ziegelhausen, bei der ich vorbeigeschaut hatte, bat mich in den Recall. Ob Freitag zehn Uhr mir passen würde? Kein Problem. Schnell um fünf Uhr morgens `nen Kaffee gekippt und rauf auf die Autobahn.

Ich nutzte den Nachmittag und den Samstag, um sicherheitshalber weiterzusuchen. Es wurde immer schlimmer: inzwischen bis zu 40 Bewerber pro Zimmer und tatsächlich weinende Mädels in den Hausfluren. Die Ziegelhausener entschieden sich dann doch für jemand anderen. Langsam wurde mir mulmig. Hieß das für mich jetzt Notquartier oder sogar woanders studieren?

Nach einer Woche dann doch der erlösende Anruf. Eine WG in der Rohrbacher wollte tatsächlich mich. Wenn ich bereit wäre, 340 statt der besprochenen 310 Euro zu zahlen. Ich war bereit.

Aber natürlich nicht auf Dauer. Als etwa ein dreiviertel Jahr später eine meiner beiden zehn Jahre älteren Mitbewohnerinnen mir mitteilte, dass sie schwanger sei und ein Kinderzimmer fehlte, nahm ich das zum Anlass, mir endlich was Bezahlbares zu suchen. Kurze Zeit später - es war mitten im Semester - hatte ich etwas sehr Günstiges in der Altstadt gefunden. Den Schlüssel bekam ich sogar früher und konnte schon mal mit dem Streichen anfangen. Dann brauchte ein Freund des Sohnes der Vermieterin kurzfristig ein Dach über dem Kopf.

Und nun? Auf die Schnelle fand sich nur noch ein möbliertes Zimmer in einem privaten Wohnheim, elf Quadratmeter mit Dachschräge. Ein paar Monate später klickte ich mich schon wieder durch die Wohnungsanzeigen. Dabei stieß ich auf eine besonders vielversprechende Annonce. 1,5-Zimmer-Apartment mit Blick auf den Neckar. Ein Ehepaar mittleren Alters hatte sich sein altes Saunahäuschen zu einer kleinen „Wohnung“ umbauen lassen. Dass dieses Schnäppchen von 300 Euro kalt (!) mit einer kleinen Verpflichtung verknüpft war, fanden die beiden nur gerechtfertigt. Der einziehende Student hatte sich regelmäßig um den Garten des am Hang liegenden Grundstückes zu kümmern. Dankend verabschiedete ich mich.

Was danach noch kam? Nur soviel: Zum Schluss habe ich sie doch noch gefunden - die fast perfekte WG!

Ilona Dyck

Die Campus HD-Autoren erzählen jeden Monat abwechselnd aus ihrem Leben.

Hexenkessel oder Traumwohnung?

Wie lebt es sich in studentischen Behausungen? Campus HD wollte wissen: „Was war dein extremstes Wohnerlebnis?“

Ich habe mit einer alleinerziehenden Sonderschulpädagogin und ihrer 13-jährigen Tochter zusammen in einem Haus gewohnt. Die Esoterikerin meinte, sie müsste mit Feng Shui die bösen Geister aus meinem Zimmer vertreiben und als ich einmal nach Hause kam, hatte sie auf dem ganzen Fußboden meines Zimmers Salz verstreut.

Elena Woltaire, Jura



Ich komme aus Kanada und sollte in einem privaten Wohnheim untergebracht werden. Das Zimmer war einen halben Meter breit. In diesem Schlauch standen ein Bett, ein Waschbecken, eine mit Töpfen vollgestellte Kochplatte und ein Regal, überfüllt mit elektronischen Geräten. Keine zwei Minuten habe ich es dort ausgehalten.

Dave Kirsh, Physik

Die Unterkünfte während meines Auslandsaufenthalts waren traumhaft: In Montevideo hatte ich erst eine riesige Dreizimmerwohnung mit Küche, Bad und zwei Toiletten für mich allein. Und dann bot mir eine Kollegin an, in ihr Penthouse direkt am Strand zu ziehen. Das war ein Traum.

Sarah Knoll, Lehramt



Ich habe bei einer Hexe gewohnt. Das war total schlimm. Diese Waldorfschullehrerin hat sich aufgeführt wie eine Psychotante. Nie durfte ich Besuch empfangen. Nachdem ich eine Woche bei meinen Eltern war, habe ich Kleider und Schmuck in meinem Zimmer gefunden. Fremde Leute hatten in meinem Bett geschlafen!

Marlene Bötzel, Jura

Mein Auslandssemester in London war eine Zumutung: Jede Woche kamen Kammerjäger und in der Küche fanden Eierschlachten statt, deren Reste kaum beseitigt wurden. Die Feuermelder waren so sensibel eingestellt, dass sie drei Mal täglich Alarm geschlagen haben. Während des Duschens war das besonders lästig.

Matthias Hart, Alumnus



HEIDELBERGER HERBST

STUDENTENWERK &
HEIDELBERGER BRAUEREI PRÄSENTIEREN



& SPECIAL GUESTS
LIVE IM MARSTALLHOF
AM 27. SEPTEMBER AB 19 H

